

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 10. Juni 2015

Zeit: 20.15 – 22.40 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Druckdatum: 07.08.2015

Dateiname: 20150610-Protokoll.doc

Seite: 1

Vorsitz Müller Robert, Gemeindeammann

Protokoll Vögele Felix, Gemeindeschreiber

Stimmzähler
Melanie Maxton
Claudio Strebel

Stimmregister

Stimmberechtigte 649 Einwohnerinnen und Einwohner

Anwesende 101 Einwohnerinnen und Einwohner

Der Beschluss über ein traktandiertes Sachgeschäft ist abschliessend gefasst, wenn die beschliessende Mehrheit 130 Stimmen (20 % der Stimmberechtigten) beträgt. Alle positiven und negativen Beschlüsse über die Sachgeschäfte, welche weniger als 130 Stimmen auf sich vereinigen, unterliegen dem fakultativen Referendum. Gemäss Gemeindeordnung sind dazu die Unterschriften eines Sechstels der Stimmberechtigten innert 30 Tagen seit der Veröffentlichung notwendig.

Traktandenliste

1. Protokoll der letzten Versammlung
2. Rechenschaftsbericht des Gemeinderates
3. Jahresrechnung 2014
4. Einbürgerungen
5. Hochwasserschutz Eichstrasse – Verpflichtungskredit CHF 100'000
6. Strassenbeleuchtung Gemeindestrassen – Umrüstung auf LED – Verpflichtungskredit CHF 110'000
7. Genossenschaft Dorfladen – Gewährung eines Darlehens CHF 50'000
8. Altlast Cholhufe – Verpflichtungskredit CHF 22'000
9. Neue Ortsdurchfahrt – Nachtragskredit von CHF 397'000 und Zusatzkredit von CHF 630'000
10. Photovoltaikanlage – Beitrag aus dem Fonds för's Dorf von max. CHF 15'000 und Übernahme der produzierten Energie
11. Umfrage

Gemeindeammann Robert Müller: Liebe Freienwiler und Freienwilerinnen, liebe Gäste, herzlich willkommen heisse ich Sie zur heutigen Einwohnergemeindeversammlung. Speziell begrüsse ich die Presse, vertreten durch Ilona Scherer, welche in der Aargauer Zeitung und der Botschaft berichtet und Claudio Eckmann, welcher für die Rundschau schreibt.

Herzlich Begrüsse ich unsere neue Lernende im info center, Frau Salome Orfei aus Lengnau.

Totenehrung

Seit der letzten Gemeindeversammlung sind verstorben:

- Peter Koller, 1946 + 12.03.2015
- Klara Schlauri, 1931 + 16.03.2015
- Franz Suter-Suter, 1931 + 18.04.2015

Schweigeminute

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 10. Juni 2015

Zeit: 20.15 – 22.40 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Druckdatum: 07.08.2015

Dateiname: 20150610-Protokoll.doc

Seite: 2

Good News

- Die Kreditabrechnung Dachstockausbau Schulhaus liegt trotz Mehrleistungen für die Fassadenrenovation unter dem bewilligten Kredit von CHF 490'000.
- Der Gestaltungsplan „Mitte“ wird zur kantonalen Vorprüfung eingereicht. Danach erfolgt die öffentliche Auflage.
- Gefilmt wird in Freienwil die vierte Staffel der Krimiserie „Der Bestattete“. Freienwil heisst in dieser Serie „Morgenthal“ und aus dem Weissen Wind wurde das Restaurant Frohsinn.

Zur heutigen Versammlung wurden Sie ordnungsgemäss eingeladen. Die Traktandenliste verzeichnet folgende Geschäfte:

1. Protokoll der letzten Versammlung
2. Rechenschaftsbericht des Gemeinderates
3. Jahresrechnung 2014
4. Einbürgerungen
5. Hochwasserschutz Eichstrasse – Verpflichtungskredit CHF 100'000
6. Strassenbeleuchtung Gemeindestrassen – Umrüstung auf LED – Verpflichtungskredit CHF 110'000
7. Genossenschaft Dorfladen – Gewährung eines Darlehens CHF 50'000
8. Altlast Cholhufe – Verpflichtungskredit CHF 22'000
9. Neue Ortsdurchfahrt – Nachtragskredit von CHF 397'000 und Zusatzkredit von CHF 630'000
10. Photovoltaikanlage – Beitrag aus dem Fonds für's Dorf von max. CHF 15'000 und Übernahme der produzierten Energie
11. Umfrage

Werden zu dieser Geschäftsordnung Anträge gestellt oder verlangt jemand Änderungen zur Traktandenliste? Dies ist nicht der Fall, weshalb ich die Traktandenliste als genehmigt erkläre.

1. Protokoll der Versammlung vom 23.11.2015

Gemeindeammann Robert Müller: Gemeinderat und Finanzkommission haben das Protokoll geprüft und gutgeheissen. Ich eröffne die Diskussion – kein Wortmeldung – weshalb ich das Wort an die Finanzkommission übergebe.

Herr Marcel Inäbni, Aktuar der Finanzkommission: Ich verlese den **Antrag:**

Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 23.11.2015

Abstimmung: Einstimmigkeit

Gemeindeammann Robert Müller: Danke für das Prüfen des Protokolls durch die Finanzkommission. Danke auch an den Verfasser, Herr Felix Vögele.

2. Rechenschaftsbericht

Der Rechenschaftsbericht wird durch Gemeinderätin Rébecca Schneider Häfliger vorgetragen:

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 10. Juni 2015

Zeit: 20.15 – 22.40 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Druckdatum: 07.08.2015

Dateiname: 20150610-Protokoll.doc

Seite: 3

EINWOHNER

Freienwil zählt per 28.5.2015 insgesamt 983 Einwohner, wovon 153 ausländischer Herkunft sind. Also noch nicht über 1000 Einwohner, wie in einem Zeitungsartikel kürzlich geschrieben wurde.

GEMEINDERAT

Der Gemeinderat traf sich zu 23 Sitzungen und es wurden 211 Geschäfte protokolliert.

PERSONAL

Im info center gab es auf den Herbst einen Wechsel. Monika Vegezzi verliess das Team, dafür konnte neu Gisela Strebel begrüsst werden. Sie hat sich gut eingelebt, und wir wünschen ihr weiterhin alles Gute und viel Freude an der Arbeit.

Yvonne Wyss hat von Gisela Strebel das Amt des Gemeindeweibels übernommen.

BAU

Es wurden 9 Baubewilligungen mit insgesamt 9 Wohneinheiten und einer Bausumme von 5.9 Millionen erteilt.

KLAUSUR GEMEINDERAT

Am 14. März fand die Klausur des Gemeinderates statt, leider ohne den Vizeammann Martin Burger, der wegen eines Velounfalls im Spital war. Unter der Leitung von Daniel Aeschbach wurden die Themen: die Kultur im Gemeinderat, die Vision Gemeinderat sowie das Legislaturprogramm 2014-2017 diskutiert und ausgearbeitet. Die Vision und das Legislaturprogramm finden Sie auf der Homepage von Freienwil.

BEHÖRDENABEND

Im Frühling waren alle Kommissionsmitglieder und Mitarbeiter der Gemeinde Freienwil zum Behördenabend eingeladen. Nach einem Aperero unter freiem Himmel gab es in der Burestube ein feines Abendesse, das vom Team des info centers serviert wurde, und viele gute Gespräche.

START PWI

Im 2014 wurden nicht PWI berechnete Strassen instand gestellt. Diese Arbeit wurde durch die Firma Birchmeier AG, Döttingen, zusammen mit den Freienwiler Landwirten ausgeführt. Weiter wurden die Drainageleitungen gespült und verschiedene Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Unterdessen wurde mit den PWI berechtigten Strassen begonnen, welche etappenweise für die Benutzung wieder freigegeben werden.

FC FREIENWIL

Am 20. Oktober 2013 wurde im Restaurant Jägerhus von drei begeisterten Fussballern der FC Freienwil gegründet. Am 2. Juni 2014 konnte dann auf dem vom Aargauischen Fussballverband inspizierten und abgenommenen Sportplatz Maas das erste Training stattfinden. Mit drei Trainern werden die fast 30 Kinder jeden Montag in die Welt des Fussballs eingeführt. Die Kinder spielen als F- und G-Junioren und konnten ihre Begeisterung und ihr Gelerntes schon an einigen Turnieren zeigen.

BUNDESFEIER

Die Bundesfeier wurde dieses Jahr vom Schützenverein organisiert. Unter der Leitung von Daniel Aeschbach konnte mit Pascal Bruderer, Ständerätin des Kantons Aargau, eine kompetente und engagierte Rednerin gewonnen werden. Für die Kinder waren das Höhenfeuer und der Lampionumzug ein Highlight.

GREENHOUSE

Der Tanzraum des Greenhouses wurde im August durch einen talentierten jungen Sprayer neu gestaltet. Auch konnten dank Spenden neue Sofas besorgt werden. Durch vermehrte Werbung möchte das Greenhouse noch mehr Jugendliche auf dieses Angebot aufmerksam machen.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 10. Juni 2015

Zeit: 20.15 – 22.40 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Druckdatum: 07.08.2015

Dateiname: 20150610-Protokoll.doc

Seite: 4

WASSERSCHADEN EICHSTRASSE

Ebenfalls im August gab es an der Eichstrasse einen grösseren Wasserschaden. Dies wegen einem Rohrbruch eines privaten Hausanschlusses. Zwei Privathäuser mussten deswegen über Notleitungen erschlossen werden. Auch musste der Wasserzufluss im gesamten Eichgebiet mehrmals unterbrochen werden.

WORKSHOP UNTERHALT MELIORATIONSWERKE

In der Naturschutzvereinshütte fand am 16.8. der Workshop zum neuen Unterhaltsreglement der Meliorationswerke statt. Neben dem theoretischen Teil, in dem das Unterhaltsreglement überarbeitet wurde, durften alle beim Ausführen der praktischen Arbeit zusehen.

SENIORENAUSFLUG

Der Seniorenausflug führte uns am 12.9. in den Schwarzwald, genauer nach Bonndorf, wo wir viel über die Herstellung des bekannten Schwarzwälder Schinkens erfahren durften. Leider spielte das Wetter nicht mit, so dass wir vom schönen Schwarzwald nicht sehr viel mitbekamen.

ÖV HERTENSTEIN

Dem Gemeinderat wurde am 15.9. eine Petition zur Abklärung einer möglichen Verbindung des öffentlichen Verkehrs von Freienwil nach Obersiggenthal überreicht. Eine Kommission wurde ins Leben gerufen und Verhandlungen mit den umliegenden Gemeinden sind im Gange. Erste Resultate dieser Gespräche werden diesen Sommer erwartet.

DACHSTOCKEINWEIHUNG

Vor den Herbstferien (25.9.) konnte der Dachstockausbau des alten Schulhauses eingeweiht werden. Umringt von Schulchor und der Schulband konnte der Umbau von allen interessierten Einwohnern besichtigt werden. Der wirklich gelungene Umbau kann sich sehen lassen und die Schüler und Lehrer fühlen sich in den neuen Räumen sichtlich wohl. Der Kredit konnte trotz der nicht geplanten Fassadenrenovation eingehalten werden.

SPATENSTICH BACHFREILEGUNG/ORTSDURCHFART

Am 10.10. fand im Beisein des Projektleiters des Kantons, dem Ingenieurbüro Steinmann, dem Baugeschäft Birchmeier und Stoos Architekten der Spatenstich zur neuen Ortsdurchfahrt statt. Die Bachfreilegung war der 1. Schritt, weshalb dieser Anlass dort stattfand.

NEUGEBORENENBÄUME

Bei schönstem Wetter setzte der Naturschutzverein zusammen mit den Eltern am 8.11. 15 Hochstamm-Bäume in der Freienwiler Kulturlandschaft. Dieses schöne Ereignis war dieses Jahr ein Rekordjahr mit 15 gepflanzten Bäumen. Wie jedes Jahr werden die Bäume durch die Ortsbürger gesponsert. Es war das erste Mal, dass der Naturschutzverein diesen Anlass durchführte.

MOBILIAR HOCHWASSERSCHUTZ

Die Mobiliar überreichte der Gemeinde im Dezember offiziell ihren Beitrag zum Hochwasserschutz! Durch viel Engagement und persönlichen Kontakten konnte diese grosszügige Spende gesichert werden. Dieser Beitrag deckt 50 % des Gemeindebeitrages bis zu einer Höhe von max. CHF 350'000.

WEISSER WIND

Der in letzter Zeit häufig in die Schlagzeilen geratene Weisse Wind beschäftigte auch den Gemeinderat intensiv. An über 10 Sitzungen wurde das Traktandum Weisser Wind – wie weiter? – diskutiert. Daneben führte der Gemeinderat auch einen externen Workshop durch, um eine gute Lösung für den Erhalt des Gebäudes zu finden. Verschiedene Vorschläge und Angebote, die dem Gemeinderat sinnvoll und für die Einwohnergemeinde vertretbar erschienen, wurden in dieser Zeit erarbeitet. Diese intensive Auseinandersetzung mit dem Thema zeigt, dass auch dem Gemeinderat viel an einer vertretbaren Lösung gelegen ist.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 10. Juni 2015

Zeit: 20.15 – 22.40 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Druckdatum: 07.08.2015

Dateiname: 20150610-Protokoll.doc

Seite: 5

DANK

Dies war nur ein kleiner Rückblick auf ein sehr bewegtes Jahr, in dem viel stattfand.

Danke allen Mitwirkenden, dem info center, Bernhard Burger und sein Mitarbeiter, allen Vereinen und Freiwilligen. Sie alle sorgen dafür, dass wir ein lebendiges Dorf sind, in dem immer etwas los ist.

3. Jahresrechnung 2014

Einwohnergemeinde

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 100'680 ab. Das Budget sprach von einem Ertragsüberschuss von 58'745. Das Rechnungsergebnis liegt deshalb wesentlich über den Erwartungen. Der betriebliche Ertrag fiel mit CHF 3'459'911 um CHF 71'000 gegenüber dem Budget besser aus. Dieses gute Ergebnis ist auf die Mehrerträge bei den Steuern zurückzuführen. Der betriebliche Aufwand lautet auf CHF 3'445'121, welcher gegenüber dem Budget um CHF 32'000 höher ausfällt. Das Ergebnis aus Finanzierung beträgt CHF 34'049 und liegt CHF 10'000 über dem Budget. Für die Abschreibungen wurden CHF 207'600 budgetiert. Effektiv abgeschrieben werden mussten CHF 241'440.

Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung lautet auf CHF 125'680. Davon wurden CHF 25'000 in den Fonds für's Dorf gelegt. Der Rest von CHF 100'680 wurde dem Eigenkapital zugefügt.

Steuerertrag	Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2013
Einkommens- und Vermögenssteuern	CHF 2'566'972	CHF 2'600'000	CHF 2'515'600
Quellensteuern	CHF 8'203	CHF 30'000	CHF 56'772
Aktiensteuern	<u>CHF 63'126</u>	<u>CHF 15'000</u>	<u>CHF 48'078</u>
Total Gemeindesteuern	CHF 2'638'301	CHF 2'645'000	CHF 2'620'450
Grundstückgewinnsteuern	CHF 37'430	CHF 20'000	CHF 44'392
Nach- und Strafsteuern	CHF 33'498	CHF 0	CHF 5'117
Erbschaft- und Schenkungssteuern	CHF 0	CHF 2'000	CHF 0
Hundesteuern	<u>CHF 10'370</u>	<u>CHF 9'500</u>	<u>CHF 9'597</u>
Total andere Steuern	CHF 81'298	CHF 31'500	CHF 59'106
Gesamttotal Steuern	CHF 2'719'599	CH 2'676'500	CH 2'679'556
Steuerabschreibungen	CHF 0	CHF 10'000	CHF 2'452

Investitionen

Die Investitionen der Einwohnergemeinde von Total CHF 1'194'461 präsentieren sich wie folgt:

- altes Schulhaus – Dachstockausbau	CHF 463'730
- Ortsdurchfahrt (Anteil Strassenbau)	CHF 343'319
- Teilöffnung und Umlegung Maasbach	CHF 147'091
- Sanierung Friedhof	CHF 23'249
- Gestaltungsplan Freienwil Mitte	CHF 16'200
- PWI	<u>CHF 200'872</u>
Total	<u>CHF 1'194'461</u>

Die langfristigen Schulden belaufen sich auf 4 Mio., Zunahme um CHF 300'000. Der Zinsaufwand 2014 betrug CHF 50'903 (Durchschnittszins 1,27 %)

Eigenwirtschaftsbetriebe

Die Betriebsrechnung der **Wasserversorgung** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 53'474 ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 24'700. Der Ertrag aus dem Wasserzins betrug CHF 86'488 (Budget CHF 80'000). Allgemein verlangte das Wasserleitungsnetz wenig Unterhalt.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 10. Juni 2015

Zeit: 20.15 – 22.40 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Druckdatum: 07.08.2015

Dateiname: 20150610-Protokoll.doc

Seite: 6

Im Zusammenhang mit der Ortsdurchfahrt wurden Wasserleitungen für CHF 19'110 gebaut. An Anschlussgebühren durften CHF 31'095 vereinnahmt werden.

Das Nettovermögen der Wasserversorgung beträgt CHF 463'194 per 31.12.2014.

Die Betriebsrechnung der **Abwasserbeseitigung** zeigt einen Ertragsüberschuss von CHF 39'035. Das Budget sah einen Verlust von CHF 4'900 vor. Die Benützungsgebühren fielen mit CHF 122'605 gegenüber dem Budget von CHF 105'000 wesentlich höher aus. Der Betriebsbeitrag an die ARA Surbtal stand im Budget mit CHF 85'000. Die Abrechnung lautet aber nur auf CHF 79'398.

Die Ortsdurchfahrt verlangte Investitionen für das Abwasser von CHF 29'175. Neubauten im Dorf warfen CHF 111'505 an Anschlussgebühren ab.

Das Nettovermögen der Abwasserbeseitigung beträgt CHF 990'815 per 31.12.2014.

Der Ertragsüberschuss der **Abfallwirtschaft** beträgt CHF 10'984, und dies trotz der Gebührensenkung per 01.03.2014.

Die Nettoschuld der Abfallwirtschaft beträgt CHF 25'295 per 31.12.2014.

Der Aufwandüberschuss der **Holzsnitzelheizung mit Wärmeverbund** fiel gegenüber dem Budget wesentlich günstiger aus. Budgetiert war ein Verlust von CHF 13'600, die Betriebsrechnung weist einen Verlust von CHF 8'367 aus.

Die Nettoschuld der Holzsnitzelheizung beträgt CHF 486'124 per 31.12.2014.

Vorstellung Traktandum

Gemeinderat Beat Bachmann: Ich erläutere Ihnen die wichtigsten Zahlen des Jahresabschlusses 2014 wie folgt:

	<u>Rechnung</u>	<u>Budget</u>
Einwohnergemeinde		
Betrieblicher Aufwand	3,445 Mio.	3,413 Mio.
Betrieblicher Ertrag	<u>3,459 Mio.</u>	<u>3,388 Mio.</u>
Ergebnis Betrieb	0,014 Mio.	-0,025 Mio.
Ergebnis aus Finanzierung	0,034 Mio.	0,024 Mio.
Ausserordentliches Ergebnis	<u>0,052 Mio.</u>	<u>0,059 Mio.</u>
Gesamtergebnis	0,100 Mio.	0,058 Mio.

Eine Einlage in den Fonds für's Dorf von CHF 25'000 ist im Abschluss bereits verbucht.

Abschreibungen

Budgetiert waren	CHF	207'600
Effektiv	CHF	241'440

Einlage ins Dorf CHF 25'000

Investitionen

Schulhaus – Dachstock	CHF	463'730
Ortsdurchfahrt – Strassenbau	CHF	343'319
Teilöffnung/Umlegung Maasbach	CHF	147'091
Sanierung Friedhof	CHF	23'249
Gestaltungsplan Mitte	CHF	16'200
PWI	<u>CHF</u>	<u>200'872</u>
Total	CHF	1'194'461

Entwicklung langfristige Schulden

Von 3,7 Mio. auf 4 Mio.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 10. Juni 2015

Zeit: 20.15 – 22.40 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Druckdatum: 07.08.2015

Dateiname: 20150610-Protokoll.doc

Seite: 7

Zinsaufwand	CHF	50'903
Zinsfuss durchschnittlich	1.27 %	

Begründung Schuldenzunahme

- Grosse Investitionen
- Teilweise Finanzierung durch Eigenwirtschaftsbetriebe (intern belehnt)

Eigenwirtschaftsbetriebe (Bestandeszuwachs)

Wasserversorgung	+ CHF	53'474
Abwasser	+ CHF	39'035
Abfallentsorgung	+ CHF	10'984
Holzschntzelheizung	- CHF	8'367

Die eröffnete Diskussion wird nicht benützt.

Prüfungsbericht der Finanzkommission

Aufgrund unserer Prüfung bestätigen wir, dass

1. die Buchhaltung in allen wichtigen Bereichen korrekt, sauber, übersichtlich und den gesetzlichen Vorschriften entsprechend geführt ist;
2. die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnung und die Bilanz mit der Buchhaltung übereinstimmen;
3. die Finanzierung der Holzschntzelheizung durch den Gemeinderat bearbeitet wird und die folgenden Punkte umgesetzt werden:
 - Die Überbewertung der Holzschntzelheizung wird auf die vorgeschriebenen Werte reduziert. Dabei können die Anfangsinvestitionen auf Bauten (35 Jahre) & Maschinen (20 Jahre) aufgeteilt werden, damit die Möglichkeiten der differenzierten Abschreibung ausgenutzt werden können.
 - Der Verlust 2014 wird zu Lasten der Aufwertungsreserve aus dem HRM2 Restatement aufgelöst.
 - Die restliche Aufwertungsreserve (per Rechnungsjahr 2015) wird ebenfalls zu Gunsten des Buchwertes der Holzschntzelheizung aufgelöst.
 - Der Gemeinderat muss innert 10 Jahren die aufgelaufenen Verluste des Eigenwirtschaftsbetriebes zu Gunsten des Buchwertes zurückführen.
4. der Gemeinderat für das Budget 2016 eine günstigere Lösung für das IT System der Finanzverwaltung sucht.

Antrag

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2014
2. Genehmigung der Einlage von CHF 25'000 in den Fonds für's Dorf

Abstimmung

Grosses Mehr, 2 nein, 2 Enthaltungen

4. Einbürgerungen: Sandro Lo Presti, Sabrina Pugliatti mit Lennox und Chayenne

Herr Sandro Lo Presti, 1973 und Frau Sabrina Pugliatti, 1971, mit ihren Kindern Lennox, 2007 und Chayenne, 2010, wohnen seit 16.03.2010 in Freienwil. Sie sind nicht verheiratet, leben aber zusammen im gleichen Haushalt. Zugezogen sind sie von Birmenstorf (AG). Herr Lo Presti und Frau Pugliatti haben die Schulen in der Schweiz besucht und sprechen demzufolge Schweizerdeutsch. Herr Lo Presti arbeitet als Leiter Operations bei der Firma Custodio AG. Frau Pugliatti ist selbständige Fotografin und hat schon verschiedene Fotoreportagen über Freienwiler Anlässe erstellt. Sie ist im Vorstand der Spielgruppe "Sönneli" aktiv.

In Freienwil haben sie sich integriert und sehen ihre Zukunft für sich und ihre gemeinsamen Kinder in der Schweiz.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 10. Juni 2015

Zeit: 20.15 – 22.40 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Druckdatum: 07.08.2015

Dateiname: 20150610-Protokoll.doc

Seite: 8

Herr Lo Presti und Frau Pugliatti beantragen zusammen mit ihren Kindern Lennox und Chayenne das Schweizer Bürgerrecht.

Der Gemeinderat hat die Einbürgerungssumme wie folgt festgelegt: Für eine gesuchstellende Person CHF 1'000, für ein einbezogenes Kind ab vollendetem 10. Lebensjahr CHF 500. Die Einbürgerungssummen betragen deshalb für Herrn Lo Presti CHF 1000 und Frau Pugliatti mit ihren Kindern ebenfalls CHF 1'000.

Keine Diskussion

Ausstand

Sandro Lo Presti und Sabrina Pugliatti verlassen den Versammlungsraum.

Antrag

1. Zusicherung des Einwohnerbürgerrechts Freienwil an Herr Sandro Lo Presti
2. Zusicherung des Einwohnerbürgerrechts Freienwil an Frau Sabrina Pugliatti mit ihren Kindern Lennox und Chayenne

Abstimmung

Beide Anträge werden einstimmig gutgeheissen.

Beim Eintreten in das Versammlungslokal wurden Sandro Lo Presti und Sabrina Pugliatti mit Applaus begrüsst.

5. Hochwasserschutz Eichstrasse – Verpflichtungskredit CHF 100'000

Im Gebiet Mannemaas (Kreuzung Eichstrasse/Weiherstrasse) haben in der Vergangenheit Niederschläge mehrfach zu Überschwemmungen von Kellerräumen und Garagen von benachbarten Liegenschaften geführt. Um diesem Oberflächenwasser Herr zu werden, soll entlang dem Strassenrand der Eichstrasse ein rund 50 m langer Damm aufgeschüttet werden. Die Dammkrone soll über die ganze Länge die gleiche Höhe erhalten. Links und rechts wird die Dammkrone an das bestehende Terrain angepasst. Hinter dem Damm soll für das Oberflächenwasser das Rückstauvolumen rund 300 m³ betragen.

Für das Projekt ist eine Fläche von 1018 m² erforderlich.

Die Gesamtkosten belaufen sich:

Landerwerb	CHF	10'000
Bauliche Massnahmen.	CHF	90'000
Total	CHF	100'000

Vorstellung Traktandum

Vizeammann Martin Burger: Beim Traktandum 5 geht es um einen Verpflichtungskredit für den Hochwasserschutz an der Eichstrasse. In den letzten 13 Jahren waren vier Hochwasserereignisse an der Eichstrasse zu verzeichnen. Die Häuser an dieser Strasse wurden vom Hochwasser, das aus dem Feld der Parz. 160 im Mannemaas und von der oberen Eichstrasse kam, in Mitleidenschaft gezogen. Das Wasser ist in Keller und Garagen eingedrungen und mit Materialablagerungen in Gärten und Vorplätzen Schaden angerichtet. Bei starken Regenfällen und je nach Ansaat auf der Parzelle 160 kam das Wasser vom grossen Einzugsgebiet Mannemaas auf die Eichstrasse und überflutete diese und die Dorfstrasse.

Das Ingenieurbüro Senn mit Unterstützung des Kantons hat ein Projekt erstellt, um künftig diese Schäden zu verhindern. An der untersten Stelle der Parzelle 160 soll ein Rückhaltewall errichtet werden. Hinter diesem Schutzwall soll ein erhöhter Schacht das Wasser direkt in den darunterliegenden eingedolten Bach leiten. Der Dreck wird hinter dem Schutzwall aufgefangen und je nach Menge ausgebaggert.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 10. Juni 2015

Zeit: 20.15 – 22.40 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Druckdatum: 07.08.2015

Dateiname: 20150610-Protokoll.doc

Seite: 9

Damit dieses Projekt realisiert werden kann, möchten wir den untersten Teil der Parzelle 160 erwerben, nämlich 1018 m². Der Besitzer hat uns das Land zum landwirtschaftüblichen Preis von CHF 7.70 angeboten. Gemäss den gesetzlichen Grundlagen wäre zwar eine Abparzellierung von reguliertem Land nicht möglich. Weil es sich hier um ein Projekt von öffentlichem Interesse handelt, stimmt die Abteilung Landwirtschaft dieser Abparzellierung zu. Damit wir dieses Projekt realisieren können, beantrage ich einen Kredit von CHF 100'000. Zum Schutz unserer Mitbürger an der Eich- und der Dorfstrasse bitte ich die Versammlung, diesem Projekt zuzustimmen.

Keine Diskussion.

Antrag

Genehmigung eines Kredites von CHF 100'000 für den Hochwasserschutz Eichstrasse

Abstimmung

Einstimmigkeit

6. Strassenbeleuchtung Gemeindestrassen – Umrüstung auf LED – Verpflichtungskredit CHF 110'000

Ein Grossteil der Strassenleuchten wird mit Hochdruckquecksilberdampflampen betrieben, welche nicht mehr zulässig sind. Die Beschaffung von Ersatzlampen ist ab 2015 nicht mehr möglich. Die Genossenschaft Elektra Ehrendingen hat noch eine begrenzte Anzahl an Reservelampen am Lager. Wenn diese Ersatzlampen aufgebraucht sind, müssen die Leuchten zwingend umgerüstet sein.

Bei der Instandhaltung (Lampenwechsel, Unterhaltsarbeiten) stellt die Elektra immer wieder fest, dass die Leuchten das Ende der Lebensdauer erreicht haben (Kunststoffabdeckungen beschädigt, Vorschaltgeräte korrodiert), weshalb der Aufwand für die Instandhaltung in den nächsten Jahren stark zunehmen dürfte.

Die öffentliche Beleuchtung soll deshalb auf LED-Lampen umgerüstet werden. Folgende Arbeiten fallen dabei an:

• Korrosionsschutz an den Kandelabern	CHF 20'000
• Periodische Kontrolle inkl. Dokumentation	CHF 4'000
• Ersatz der Leuchten mit LED	CHF 80'000
• Unvorhergesehenes, Rundung	CHF 6'000
Kredittotal	CHF 110'000

Im Finanzplan sind dafür 2015 und 2016 je CHF 75'000 vorgesehen, Total 150'000.

Mit der Umrüstung auf LED können pro Jahr ca. 9'500 kWh eingespart werden, was die jährlichen Energiekosten um ca. CHF 2'300 senken wird.

1. Etappe: Alte Ehrendingerstrasse, Dorfstrasse, Egebächliweg, im Buck
2. Etappe: Kirchweg, Rohrstrasse, Husenstrasse, Chlosterweg, Friedhofweg, Büntweg
3. Etappe: Schulstrasse, Bergstrasse, Roosweg, Eichstrasse

Vorstellung Traktandum

Vizeammann Martin Burger: Unsere Strassenlampen sind in die Jahre gekommen und haben ausgedient. Die meisten Lampen sind noch Hochdruckquecksilberdampflampen. Dieser Lampentyp ist aber nach 2015 nicht mehr zulässig. Darum ist die Beschaffung von neuen Ersatzlampen nicht mehr möglich. Die

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 10. Juni 2015

Zeit: 20.15 – 22.40 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Druckdatum: 07.08.2015

Dateiname: 20150610-Protokoll.doc

Seite: 10

Elektra Ehrendingen hat zwar noch eine kleine Menge solcher Lampen am Lager. Wenn diese aufgebraucht sind, wird es in Freienwil dunkel. Um das zu verhindern, aber auch im Zeichen unseres Energiestadtlabels und um Kosten zu sparen, ist der Gemeinderat der Meinung, dass es Zeit ist umzurüsten. Mit dieser Umrüstung können wir im Jahr ca. 9500 kWh oder ca. CHF 2300 einsparen.

Weil dieser Lampentyp schon länger zu reden gab, wurde für die Umrüstung der Strassenbeleuchtung bereits vor 2 Jahren CHF 150'000, aufgeteilt in zwei Tranchen von CHF 75'000 in den Finanzplan aufgenommen.

Die Umrüstung der Leuchtmittel bedingt aber auch gleichzeitig den Korrosionsschutz der Kandelaber, den Ersatz der Sicherungselemente und der Ersatz der Lampenkabel. Der Wechsel der Beleuchtung in den Quartierstrassen soll in 3 Etappen erfolgen.

Die K427 Badenerstrasse und Lengnauerstrasse werden im Zusammenhang mit der Sanierung der Ortsdurchfahrt saniert und bereits mit diesen Lampen ausgerüstet. Diese Umrüstung ist nicht im vorliegenden Kredit enthalten.

Aus Kostengründen wurde der gleiche Lampentyp gewählt wie dieser in Ehrendingen verwendet wird. Der Kreisel Niedermatt in Ehrendingen ist mit diesem Lampentyp beleuchtet.

Die Elektra Ehrendingen, die den Unterhalt unsere Strassenbeleuchtung besorgt, hat uns die drei Tranchen für CHF 104'000 offeriert.

Darf ich Sie bitten diesem Antrag zuzustimmen.

Keine Diskussion

Antrag

Genehmigung eines Kredites von CHF 110'000 für die Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung auf LED

Abstimmung

Einstimmigkeit

7. Genossenschaft Dorfladen – Gewährung eines Darlehens von CHF 50'000

Der Vorstand der Genossenschaft Dorfladen will die Existenz einer Einkaufsmöglichkeit in Freienwil sichern. Deshalb liess er eine Projektstudie für einen Neubau durch ein Architekturbüro ausarbeiten. Auf dem Gelände des ehemaligen Restaurants Eintracht soll ein Kopfgebäude als Verlängerung der Liegenschaft angebaut werden. Darin soll im Erdgeschoss der Dorfladen mit Postagentur und Cafeteria, darunter das Lager und darüber drei Wohngeschosse mit ca. fünf Generationenwohnungen Platz finden. Eingang und Kundenparkplätze befinden sich an der Dorfstrasse. Das Gebäude soll an die Holzschnitzelheizung angeschlossen werden.

Die Genossenschaft Dorfladen Freienwil beantragt ein Darlehen aus dem Fonds för's Dorf von CHF 50'000. Mit diesem Geld will die Genossenschaft das Projekt vorantreiben.

Die Erhaltung einer Einkaufsmöglichkeit im Dorf ist ein Regierungsziel des Gemeinderates. Entsprechend will er die Arbeit des Vorstands der Genossenschaft Dorfladen unterstützen und fördern. Der Einwohnergemeindeversammlung wird deshalb beantragt, aus dem Fonds för's Dorf ein zinsfreies Darlehen von CHF 50'000 zu gewähren. Dieses wird auf unbeschränkte Zeit gewährt, wird aber zur Rückzahlung fällig innert 30 Tagen, sollte der Dorfladen in Freienwil auf unbestimmte Zeit geschlossen, die Genossenschaft aufgelöst und/oder die Gebäulichkeiten und Parzelle der Dorfladengenossenschaft Freienwil an der Ecke Bergstrasse/ Badenerstrasse veräussert werden.

Vorstellung Traktandum

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 10. Juni 2015

Zeit: 20.15 – 22.40 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Druckdatum: 07.08.2015

Dateiname: 20150610-Protokoll.doc

Seite: 11

Gemeindeammann Robert Müller: Ich bitte, den Vorstand der Dorfladen Genossenschaft bei der Abstimmung in den Ausstand. – Wie schon oft erwähnt, ist es ein Legislaturziel, den Dorfladen zu erhalten. Diese Einkaufsmöglichkeit im Dorf ist wichtig für die Grundversorgung, aber auch von der sozialen Seite her ist er wichtig. Der Laden ist ein Ort der Begegnung. Im Dorfladen ist die Postagentur untergebracht, welche für den Service public wichtig ist.

Ein zinsfreies Darlehen soll die Gemeinde auf unbefristete Zeit zur Verfügung stellen, welche mit der Bedingung verknüpft ist, dass der Dorfladen weiterhin bestehen bleibt. Falls sich die Genossenschaft auflöst, muss das Darlehen der Einwohnergemeinde zurück bezahlt werden.

Diskussion

Herr Andreas Hunziker: Wenn der Dorfladen nicht rendiert, ist die Rückzahlung des Darlehens gesichert?

Gemeindeammann Robert Müller: Das Gebäude hat einen Wert, der es zulässt, drittrangig das Darlehen zurückzuzahlen. Die Banken kommen jedoch im Rang zuerst.

Luzi Mathys: Landverkauf = Darlehen zurück?

Gemeindeammann Robert Müller: Mit den Spenden und dem Darlehen wäre der Landerwerb gesichert. Und wenn das Land verkauft würde, müsste das Darlehen zurückbezahlt werden.

Herr Marcel Marlovits: Ist es nicht zu früh für eine Abstimmung? Ist es der richtige Standort für einen neuen Dorfladen?

Gemeindeammann Robert Müller: Ein Grossteil der Bevölkerung findet den Standort gut.

Herr Hansruedi Stirnemann: Man sollte der Bevölkerung keine falschen Hoffnungen machen mit den Wohnungen, denn das widerspricht der Bauordnung der Dorfzone. Nicht ausser acht gelassen werden darf das Verkehrsaufkommen bezüglich Zulieferung.

Gemeindeammann Robert Müller: Es wird ein Erdgeschoss, zwei Obergeschosse und ein Dachgeschoss geben. Die Traufhöhe und Firsthöhe werden von der Liegenschaft „Eintracht“ übernommen. Es ist also bauordnungskonform. Die Verkehrserschliessung ist im Gestaltungsplan vorgesehen. Vorgesehen ist ein kleiner Laden, welcher dreimal pro Woche angeliefert wird. Für die Anlieferung dienen die Parkplätze vor dem Laden.

Herr Hansruedi Stirnemann: Bei Genehmigung des Darlehens wird nicht gleich etwas passieren. Den zuerst müssen verschiedene Verfahren durchlaufen werden.

Gemeindeammann Robert Müller: Das Projekt wurde vom Kanton gut geheissen, und die einzelnen Prüfungen laufen bereits.

Marcel Inäbnit, Präsident der Finanzkommission: Wir stimmen hier nicht für einen Kredit sondern über ein zinsfreies Darlehen für die Genossenschaft ab.

Gemeindeammann Robert Müller: Genau, das Darlehen kommt jetzt genau im richtigen Moment, weil es voran gehen muss. Dem Dorf muss es etwas Wert sein, den Dorfladen zu erhalten.

Herr Armin Vock: Wenn ich richtig verstanden habe, dann kann die Genossenschaft Dorfladen das Land nur erwerben, wenn sie die 50'000 Franken bekommen. Ich nehme an, an der nächsten Versammlung kommt der Antrag den ganzen Laden zu kaufen.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 10. Juni 2015

Zeit: 20.15 – 22.40 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Druckdatum: 07.08.2015

Dateiname: 20150610-Protokoll.doc

Seite: 12

Gemeindeammann Robert Müller: Das kann ich mit 200%iger Sicherheit ausschliessen. Es ist nicht vorgesehen, dass sich die Gemeinde sich daran beteiligen muss. Die Genossenschaft Dorfladen ist eine private Organisation.

Antrag

Genehmigung eines zinsfreien Darlehens aus dem Fonds för's Dorf von CHF 50'000 an die Genossenschaft Dorfladen

Abstimmung

Mit grossem Mehr zugestimmt

8. Altlast Cholhufe – Verpflichtungskredit CHF 22'000

Auf der Parzelle Nr. 290 liegt die ehemalige Deponie Cholhufe. Hier wurden die Freienwiler Siedlungsabfälle von ca. 1961 bis 1973 abgelagert. Eine historische Voruntersuchung wurde im Sommer 2014 vorgenommen. Auf Grund der Beurteilung der kantonalen Abteilung für Umwelt muss untersucht werden, ob vom Standort eine Gefährdung der Umwelt, insbesondere des Baches und der Weiher, ausgehen kann.

Die Kosten für die technische Untersuchung belaufen sich CHF 22'000 und beinhalten folgende Arbeiten: Kanal-TV-Untersuchung, Wasseruntersuchung (An- und Abstrom Bach und Weiher) und Abklärung Inhalt Deponiekörper. Die Resultate der technischen Untersuchung werden zeigen, ob die Deponie überwacht werden oder gar saniert werden muss.

Der Kanton beteiligt sich noch bis Ende 2017 mit 30 % an den erforderlichen Kosten für die Untersuchung, Überwachung und Sanierung ehemaliger Deponien mit wesentlichem Anteil von Siedlungsabfällen. Zusätzlich beteiligt sich der Bund ohne terminliche Vorgaben bis zu 40 % an den genannten Kosten.

Vorstellung Traktandum

Vizeammann Martin Burger: Viele von Euch erinnern sich noch an die Altlastsanierung Eichbrunne im Jahr 2007 und 2008. Wegen Gefährdung unserer Quelle Eichbrunne musste damals die Altlast saniert werden. Gemäss der kantonalen Altlastenverordnung gab es damals vier belastete Standorte in unserem Gemeindebann. Nach der Sanierung Eichbrunne wurde diese aus dem Kataster entfernt. Die 3 andern Standorte wurden nicht als gefährdet beurteilt.

Nach neusten Erkenntnissen musste die Altlast auf der Parzelle 290 beim Cholhufe im letzten Jahr historisch untersucht werden. Wegen möglicher Gefährdung des Dorfbaches und der beiden Weiher musste diese Untersuchung an die Hand genommen werden. Nach dieser historischen Untersuchung erhielten wir vom Kanton die Auflage, diese Altlast auch technisch zu untersuchen. Dafür sind Sondierschlitze erforderlich. Dagegen wollen wir uns nicht wehren, denn bei der Altlastsanierung Eichbrunne vergütete uns der Kanton und der Bund mehr als 70 % der Sanierungskosten.

Die Untersuchung und die Sanierung jetzt angehen ist sinnvoll, weil nach 2017 der Kanton keine Beiträge mehr an Sanierungen von Altlasten leistet. Damit wir aber die Beiträge von Bund und Kanton bekommen ist eine technische Untersuchung Pflicht.

Das Geologiebüro Eberhart und Partner offeriert die technische Untersuchung für CHF 20500.

Ich bitte Sie, dem Kredit von CHF 22000 zuzustimmen, damit im Falle einer Sanierungspflicht die Arbeiten vor 2017 veranlasst werden können.

Diskussion

Herr Andreas Hunziker: Ist das die einzige Altlast, welche saniert werden muss.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 10. Juni 2015

Zeit: 20.15 – 22.40 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Druckdatum: 07.08.2015

Dateiname: 20150610-Protokoll.doc

Seite: 13

Vizeammann Martin Burger: Ja – gestützt auf die aktuellen gesetzlichen Bestimmungen ist so.

Antrag

Genehmigung eines Kredites von CHF 22'000 für die technische Untersuchung der Altlast Cholhufe

Abstimmung

Einstimmigkeit

9. Neue Ortsdurchfahrt – Nachtragskredit von CHF 397'000 und Zusatzkredit von CHF 630'000

Im Zusammenhang mit der neuen Ortsdurchfahrt wurden für die Öffnung und Verlegung des Maasbachs und für die Werke folgende Kredite beschlossen:

Öffnung und Verlegung Maasbach (Bruttokredit)	CHF 1'415'000
Anpassung Gemeindestrassen inkl. öffentliche Beleuchtung der Kantonsstrasse	CHF 348'000
Abwasserbeseitigung	CHF 190'000
Wasserversorgung	CHF 290'000
Total	CHF 2'243'000

Mit dem Fortschritt der Bauarbeiten wurden Entscheide gefällt, welche sich auf die Kosten wie folgt auswirken:

Öffnung und Verlegung Maasbach (Einwohnergemeinde)

Die engen Platzverhältnisse im Bereich der alten Ehrendingerstrasse, die Geologie, Inertmaterial und die Berücksichtigung des Gestaltungsplanes verursachen Mehrkosten in der Höhe von CHF 160'000.

Anpassung Gemeindestrassen, öffentliche Beleuchtung Kantonsstrasse (Einwohnergemeinde)

Im Bauprojekt für den Kreditbeschluss war entlang der Badenerstrasse nur das Ergänzen der bestehenden Beleuchtung vorgesehen. Im Zuge der Ausführungsprojektierung hat der Gemeinderat beschlossen, die gesamte Beleuchtung zu ersetzen und gleichzeitig auf LED umzurüsten. Gleichzeitig werden alle Kabeltrasse ersetzt und neue Kabel verlegt. Die Mehrkosten belaufen sich auf CHF 107'000.

Abwasserbeseitigung (Eigenwirtschaftsbetrieb)

Die bestehende Abwasserleitung war nicht mehr dicht, weshalb ein Inliner eingezogen wurde. Diese Mehrkosten betragen CHF 15'000.

Wasserversorgung (Eigenwirtschaftsbetrieb)

Im Gebiet Badenerstrasse/Bergstrasse und Kantonsstrasse/Kirchweg fehlten die Ringschlüsse der Wasserversorgung. Für eine sichere Versorgung mit Trinkwasser dieser Gebiete werden die Wasserleitungen verbunden. Das verursacht Mehrkosten von CHF 115'000.

Werkleitungen – vorgezogene Werkleitungsanschlüsse

Verschiedene Werkleitungsanschlüsse (Wasser, Abwasser, Wärmeverbund, Drainageleitungen) werden mit dem Neubau der Kantonsstrasse erstellt. Das hat den Vorteil, dass die Strasse zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr aufgebrochen werden muss. Soweit möglich werden diese Kosten den Grundstückseigentümer im Zeitpunkt der Benützung der Anschlüsse in Rechnung gestellt.

Der Einwohnergemeindeversammlung werden folgende Kredite unterbreitet:

Nachtragskredite

Öffnung und Verlegung Maasbach – Nachtragskredit CHF 160'000

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 10. Juni 2015

Zeit: 20.15 – 22.40 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Druckdatum: 07.08.2015

Dateiname: 20150610-Protokoll.doc

Seite: 14

Anpassung Gemeindestrassen, öffentliche Beleuchtung – Nachtragskredit CHF 107'000

Abwasserbeseitigung – Nachtragskredit CHF 15'000

Wasserversorgung – Nachtragskredit CHF 115'000

Zusatzkredit

Vorgezogene Werkleitungsanschlüsse – Zusatzkredit CHF 630'000

Vorstellung Traktandum

Gemeindeammann Robert Müller: Der Grund dieses Nachtragskredits muss erklärt werden. Das Projekt der Ortsdurchfahrt ist schon älter. Die Kosten von damals wurden nicht auf die heutige Entwicklung angepasst. Das führt zu diesem Nachtragskredit.

Im Laufe der Strassensanierung werden auch Wasserleitungen ersetzt. Das hat auf später günstige Auswirkungen, können doch später zusätzliche Kosten vermieden werden. Die Strasse muss dann nicht wieder aufgebroschen werden.

Für die jetzige Strassenbeleuchtung sind die benötigten Materialien, z.B. Quecksilberdampflampen, verboten. Deshalb sollen neue LED-Leuchten eingebaut werden, womit pro Jahr Energiekosten von ca. CHF 3'500 eingespart werden können.

Die Sanierung des Maasbaches kostet die Gemeinde nach Abzug der Bundes- und Kantonsbeiträge und des Beitrages für den Hochwasserschutz der Mobilien noch ca. CHF 285'000 oder 17% der Gesamtkosten.

Der Zusatzkredit ist notwendig, weil an verschiedenen Orten Vorinvestitionen für spätere Werkleitungsanschlüsse (z.B. Freienwil Mitte - Wasser, Abwasser) getätigt werden.

Diskussion

Herr Hansruedi Stirnemann: Fakt ist, eine 50%ige Kostenüberschreitung gegenüber dem genehmigten Kredit vorliegt. Es wirkt nicht nach einer sehr vertrauenswürdigen Arbeit, welche von den Planer gemacht wurde. Im Weiteren hat es auf der Baustelle zu viele Verkehrstafeln, welche sich widersprechen.

Frau Ruth Vock: Ich bin von all diesen Zahlen erschlagen. Vor Jahren wurde knapp über die Ortsdurchfahrt abgestimmt und jetzt wird noch ein Nachtragskredit beantragt. Das ist eine schlechte Politik. Was passiert, wenn wir den Nachtragskredit nicht annehmen?

Gemeindeammann Robert Müller: Ich verstehe den Frust, nur waren die meisten von uns zu dieser Zeit noch nicht im Gemeinderat. Es ist keine schöne Entwicklung.

Herr Othmar Suter: Läuft dieser Zusatzkredit über die Abwasserbeseitigung oder über die Einwohnergemeinde?

Gemeindeammann Robert Müller: Momentan läuft dieser Zusatzkredit über die Einwohnergemeinde. Verschiedene grosse Posten werden jedoch weiterverrechnet.

Herr Daniel Suter: Können die Planer zur Rechenschaft gezogen werden?

Gemeindeammann Robert Müller: Mann kann nicht einfach jemandem den schwarzen Peter zuschieben. Dieses Projekt ist etwa zehn Jahre alt. Da hat sich unterdessen auch viel getan.

Herr Hanspeter Füglistler: Ich bin überrascht, über die hohen Mehrkosten. Vor sechs Jahren wurde bereits über neue LED-Lampen diskutiert. Warum wurden diese nicht von Anfang an in die Ortsdurchfahrt miteinbezogen?

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 10. Juni 2015

Zeit: 20.15 – 22.40 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Druckdatum: 07.08.2015

Dateiname: 20150610-Protokoll.doc

Seite: 15

Gemeindeammann Robert Müller: Ich gebe dir recht, man hätte es hinterfragen sollen. Für die Strassenbeleuchtung ist nicht das Ingenieurbüro Steinmann verantwortlich. Die Strassenbeleuchtung liegt im Verantwortungsbereich der Elektra Ehrendingen.

Herr Felix Vogt: Die Elektra plant und führt nur aus, was die Gemeinde beauftragt. Sie ist deshalb nicht verantwortlich.

Gemeindeammann Robert Müller: Es wurde zu wenig Geld eingestellt früher. Es ist eine rhetorische Abstimmung.

Herr Richard Ehrenberg: Ist es nötig, mit so viel Lampen die Strasse zu beleuchten, besonders bei der Abfallsorgung?

Herr Felix Vogt: Berechnet wurde alles vom Ingenieurbüro in Absprache mit der Gemeinde. Die Standorte sind wegen der LED-Leuten etwas anders.

Schluss der Diskussion.

Antrag

1. Genehmigung folgender Nachtragskredite: Öffnung und Verlegung Maasbach CHF 160'000, Anpassung Gemeindestrassen inkl. öffentliche Beleuchtung Kantonsstrasse CHF 107'000, Abwasserbeseitigung CHF 15'000, Wasserversorgung CHF 115'000
2. Genehmigung Zusatzkredit CHF 630'000 für vorgezogene Werkleitungsanschlüsse

Abstimmung

71 ja gegen 14 nein.

10. Photovoltaikanlage – Darlehen aus dem Fonds für's Dorf von CHF 9'500 und Übernahme der produzierten Energie

Der Verein „Solar Freienwil“ hat sich zum Ziel gesetzt, in diesem Jahr auf dem Dach der Mehrzweckhalle Freienwil eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von ca. 29'000 kWh zu bauen. Die Kosten der Anlage sind auf CHF 75'000 veranschlagt. Der erzeugte Strom soll für die Gemeinde Freienwil bzw. für die kommunalen Gebäude verwendet werden. Die Photovoltaikanlage wurde zu einem grossen Teil durch Vereinsmitglieder finanziert. Dieses Projekt kann nicht umgesetzt werden, weil nicht die gesamte produzierte Solarenergie direkt durch die Gemeindeliegenschaften genutzt werden darf.

Der Verein „Solar Freienwil“ hat nun beschlossen, zwei kleine Anlagen mit je 5'000 kWh zu erstellen. Eine soll auf die Mehrzweckhalle und die andere auf das neue Schulhaus gebaut werden. Die Kosten für die beiden Anlagen belaufen sich insgesamt auf CHF 32'750.

Als Energiestadt will der Gemeinderat das Projekt unterstützen. Das soll einerseits mit einem Darlehen von CHF 9'500 aus dem Fonds für's Dorf geschehen und andererseits mit der Abnahme der produzierten Energie erfolgen. Pro Jahr werden mit den Photovoltaikanlagen ca. 10'000 kWh Energie produziert.

Die Photovoltaikanlagen haben eine Lebensdauer von 25 Jahren. Um das Kapital zu verzinsen und wieder zurückzahlen benötigt der Verein einen Kilowattpreis von 17 Rp. Der Verein „Solar Freienwil“ offeriert der Gemeinde den Solarstrom zu 17 Rp. pro kWh für 25 Jahre, indexiert. Im Vergleich mit den Energiekosten der Elektra bedeutet das einen Minderaufwand für die Gemeinde.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 10. Juni 2015

Zeit: 20.15 – 22.40 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Druckdatum: 07.08.2015

Dateiname: 20150610-Protokoll.doc

Seite: 16

Mit Blick auf das Energiestadtlabel ist es wichtig, dass die Gemeinde den Verein unterstützt. Der Einwohnergemeindeversammlung vom 10.06.2015 wird deshalb ein Darlehen aus dem Fonds für's Dorf von CHF 9'500 und die jährlich wiederkehrenden Fixkosten von CHF 1'700.- für die 10'000 kWh beantragt.

Vorstellung Traktandum

Gemeinderat Daniel Aeschbach: Freienwil ist Energiestadt. Die Legislaturziele und die Visionen hat der Gemeinderat entsprechend angepasst und erweitert, um der Natur Sorge zu tragen. Ich möchte noch etwas zum vorherigen Geschäft ergänzen. Lichtverschmutzung ist ein riesiges Thema. Die neuen Strassenlampen beleuchten nur noch die Strasse, also Fahrbahn und Trottoir. So wird die Umwelt nicht mit Streulicht verschmutzt. Der Strombezug der Gemeinde liegt im Moment bei 90'000 kWh. Dieser dürfte aber noch reduziert werden.

Energie Schweiz hat im Dorf geworben und geprüft, welche Heizungstypen genutzt werden könnten. Wahrscheinlich hätten viele keine Freude, wenn auf dem Hügel eine grosse Windkraftanlage stehen würde. Für unser Dorf wurde empfohlen, Photovoltaikanlage zu fördern. Da wir eine Sonnengemeinde sind, passt das ideal. Wir schlagen zwei Anlagen vor, die Eine auf dem Dach der Mehrzweckhalle und die Andere auf dem Dach des neuen Schulhauses. Die Erstellung wird etwa CHF 33000 kosten, gestützt auf die Erfahrungen eher tiefer.

Die Energie von der Mehrzweckhalle wird für die Mehrzweckhalle genutzt und die Energie vom neuen Schulhaus auch fürs neue Schulhaus. Die Finanzierung übernimmt zum einen die Gemeinde und zum andern „private“. Der Energiepreis wurde berechnet, sodass dieser stimmig ist. Für die nächsten 25 Jahre würde dieser ein Fixpreis sein.

Diskussion

Herr Luzi Mathys: Ist der fixe Betrag von 17 Rappen nicht zu hoch? Die Schwankungen zurzeit sind gross. Ist der Bau nicht zu früh?

Gemeinderat Daniel Aeschbach: Das mit diesen 17 Rappen ist so. Der grüne Strompreis wird eher sinken.

Herr Albin Leimgruber: Warum wird die grössere Anlage nicht gebaut?

Gemeinderat Daniel Aeschbach: Zuerst wurde eine grössere Anlage geplant. Dann haben wir festgestellt, dass die Beiträge nicht reichen werden. Bei der zweiten ist das Gesetz ins Spiel gekommen. Man darf den Strom nur für dieses Gebäude verwenden, auf welchem die Anlage montiert ist. So haben wir uns entschieden, zwei Anlagen zu erstellen, nämlich auf der Mehrzweckhalle und auf dem neuen Schulhaus.

Frau Christa Ledergerber Burger: Wie sieht es in 25 Jahren aus? Dann ist die Anlage Sondermüll und was passiert damit?

Gemeinderat Daniel Aeschbach: Das ist richtig so. Es ist jedoch Sache des Vereins, die Anlage zurückzubauen.

Herr Andreas Hunziker: Kann der Fixpreis nicht nach fünf Jahre angepasst werden?

Gemeinderat Daniel Aeschbach: Es wäre eine Option. Jedoch hätte der Verein ein Problem, wenn die Finanzierung damit nicht gesichert wäre.

Frau Jutta Ansorg: Ist der Preis indexiert?

Gemeinderat Daniel Aeschbach: Ja, das ist er.

Frau Christa Ledergerber: Ich finde es wichtig, dass der Rückbau genau berechnet wird.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 10. Juni 2015

Zeit: 20.15 – 22.40 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Druckdatum: 07.08.2015

Dateiname: 20150610-Protokoll.doc

Seite: 17

Gemeinderat Daniel Aeschbach: Dies ist Sache vom Verein und nicht Aufgabe der Gemeinde.

Herr Hansruedi Stirnemann: Die rechtliche Situation stimmt nicht. Gemäss der Bau- und Nutzungsordnung ist es nicht erlaubt, auf dem neuen Schulhaus eine Photovoltaikanlage zu erstellen. Die gesetzliche Grundlage dafür fehlt.

Gemeindeammann Robert Müller: Das bezieht sich auf neue Schulhaus und nicht auf die Turnhalle. Es wird nicht über ein Baugesuch abgestimmt sondern über ein Energieabnahmevertrag.

Frau Gabi Baumann: Wurde überlegt, was in 25 Jahren gemacht wird oder auch früher, falls Unterhaltsarbeiten am Gebäude getätigt werden müssen?

Gemeindeammann Robert Müller: Falls Unterhaltsarbeiten anfallen, müsste die Anlage durch den Verein kurzfristig abgebaut werden.

Herr Peter Laube: Warum braucht es diesen Verein? Wäre es nicht einfacher, wenn alles die Gemeinde übernehmen würde?

Gemeindeammann Robert Müller: Die Gemeinde sucht grundsätzlich keine Eigenwirtschaftsbetriebe mehr. Die Solaranlage solle auf privater Basis erstellt werden.

Herr Luzi Mathys: Wieso geht es bei Lengnau und bei uns nicht?

Gemeindeammann Robert Müller: In Lengnau ist es auch ein Verein.

Herr Hanspeter Füglistler: Es ist wichtig, dass wir diesem Antrag zustimmen.

Schluss der Diskussion

Antrag

1. Genehmigung eines zinsfreien Darlehens aus dem Fonds för's Dorf von CHF 9'500.- für max. 25 Jahre, an den Verein „Solar Freienwil“.
2. Abnahme der produzierten Energie von jährlich ca. 10'000 kWh für 17 Rp. pro kWh auf 25 Jahre, indexiert.

Abstimmung

64 ja gegen 18 nein.

11. Umfrage

Robert Müller, Gemeindeammann: Die Bauarbeiten für die Ortsdurchfahrt werden demnächst in der Mitte beginnen. Das geänderte Verkehrsregime wurde bereits in alle Haushaltungen zugestellt.

Das Projekt mit dem Fonds Landschaft Schweiz für die Aufwertung der Siedlungsränder wurde auf die lange Bank geschoben. Im Moment fehlen die zeitlichen und finanzielle Ressourcen.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Freienwil

vom: 10. Juni 2015

Zeit: 20.15 – 22.40 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Freienwil

Druckdatum: 07.08.2015

Dateiname: 20150610-Protokoll.doc

Seite: 18

Schluss der Versammlung 22.40 Uhr

NAMENS DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG
Der Gemeindeammann

Der Gemeindeschreiber



Robert Müller



Felix Vögele

Bericht der Finanzkommission

Die Finanzkommission hat das vorstehende Protokoll geprüft und gutgeheissen. Es wird der Einwohnergemeindeversammlung vom 20.11.2015 zur Genehmigung beantragt.

Freienwil,

Die Finanzkommission

Marcel Inäbnit

Christa Ledergerber Burger

Patrik Meier